

Zur Erzielung von Kohlenersparnis.

Das Kriegsministerium befaßt sich seit mehreren Monaten mit der Frage der Kohlenökonomie und hat zu diesem Zwecke sachverständige Feuerungstechniker den Militärkommanden zugestellt. Diese haben die Hauptaufgabe, die Erzielung einer weitestgehenden Kohlenersparnis bei allen Feuerungen zu fördern. Diese feuerungstechnisch gebildeten Maschineningenieure haben der Reihe nach alle Feuerstellen der militärischen und jene der unter Kriegsführung stehenden Betriebe zu besuchen und Anregungen bezüglich möglichst wirtschaftlicher Verbrennung der Brennstoffe zu geben. Bei den Anregungen ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß diese nur solcher Art sind, welche derzeit mit geringsten Kosten auch durchführbar erscheinen, zu welchem Zwecke vom Kriegsministerium Merkblätter für alle Feuerungen, auch für den Hausbrand, ausgearbeitet wurden.

In den Bereich der Tätigkeit sind nicht nur Kohle, sondern auch alle übrigen Brennstoffe, wie Koks, Holz, Torf, flüssige und gasförmige, einzubeziehen, ebenso ist der weitestgehenden Verwendung aller Abfallstoffe, welche zum Verfeuern herangezogen werden können, wie Generatorrückstände, Bohle, Holzabfälle, Rauchkammerlösche, Straßenmüll usw., Aufmerksamkeit zu schenken. Diese Ingenieure haben auch die Verpflichtung, das Einvernehmen mit allen Kreisen zu pflegen, welche Interesse an dieser Frage haben. Sie haben sich zum Teile bereits derart gut eingeführt, daß auch die Privatindustrie diese Herren als unentgeltliche Sachverständige zu Rate zieht.

Es wäre zu wünschen, daß angesichts der Kohlenknappheit dieser Frage allseits ernstes Interesse entgegengebracht werden möge, wobei das Kriegsministerium bereit ist, jederzeit mit Rat und Tat an die Hand zu geben.